

Der Markt gewährt für die Renovierung der Brünnkapelle einen Zuschuss

- Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses – Verwaltungshaushalt vorberaten –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Im kleinen Sitzungssaal des Rathauses trat kürzlich der Haupt- und Finanzausschuss des Marktes zusammen. Neben der Vorberatung des Verwaltungshaushaltes 2018 ging es auch um zwei Zuschussanträge.

Zu Beginn der Sitzung ging 1. Bürgermeister Wellenhofer auf einige Daten im Vorbericht zum Haushaltsplan ein. Dabei ging es um die Einwohner- und Schülerzahlen ebenso, wie um die Grund- und Gewerbesteuer, die Einkommensteuerbeteiligung, die Kreisumlage und die Gemeindestraßen. Weitere Themen waren die kostenrechnenden Einrichtungen wie Frei- und Hallenbad, Abwasseranlage, Friedhöfe und der Kindergarten.

Kämmerer Peter Hartl informierte anschließend den Ausschuss bezüglich der Bedarfsmittelmeldungen der Grund- und Mittelschule. Es bestand ein vorläufiges Einverständnis mit den angeforderten Haushaltsmitteln von Rektor Plomer. Des weiteren ging Hartl auf die gleich bleibenden Kosten für die Schülerbeförderung ein. Die Zinsaufwendungen für die noch laufenden Kredite werden 2018 bei 17.600 Euro liegen. Bei Berücksichtigung sämtlicher Haushaltsansätze kann nach den Aussagen des Kämmerers der Markt in diesem Jahr mit einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.560.606 Euro rechnen. 1. Bürgermeister Wellenhofer gab noch bekannt, dass der komplette Haushalt einschließlich des Investitionsprogrammes demnächst in den Fraktionen zu beraten sind. Die einzelnen Vorschläge sollen bis 5. April in der Verwaltung abgegeben werden.

Zuschuss für die Tafel.

Von der Labertaler Tafel lag ein Zuschussantrag vor. Die Räume in der Bergstraße konnten bisher nur provisorisch beheizt werden. Dies war auf die Dauer für die freiwilligen Helfer nicht mehr tragbar. Es wurde daher ein gebrauchter Pelletofen angeschafft und in Eigenleistung ein Edelstahl-Außenkamin errichtet.

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte ohne Vorbehalte einen Zuschuss in Höhe von 472,25 Euro. Das Geld soll aus dem speziellen Haushaltsansatz für Maßnahmen der Agenda 21 entnommen werden.

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Peter hat bei der Brünnkapelle St. Anna im vergangenen Jahr mit der Trockenlegung des Mauerwerks den ersten Schritt für eine Instandsetzung dieser baulichen Kostbarkeit gemacht. Die Kosten beliefen sich auf 17.540,97 Euro. Es wurde daher um einen Zuschuss der Marktgemeinde angefragt. Der Ausschuss wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Kirchenverwaltung spätestens 2019 die Fortsetzung der

Instandsetzungsmaßnahmen plant. In einem zweiten Abschnitt sollen demnach der Turm und das Dach renoviert werden. Ein Jahr darauf ist dann die Ausbesserung der Außenfassade sowie des Innenraums angedacht. Der Kirchengemeinde ist es nicht möglich, die Maßnahme in einem Zug abzuwickeln, da parallel auch für die Sanierung des Kirchenschiffes sowie der Sakristei von St. Peter finanziell vorzusorgen ist. Der Haupt- und Finanzausschuss gewährte für die bereits vorgenommenen Trockenlegungsmaßnahmen 1227,86 Euro.

Am Ende teilte Bürgermeister Wellenhofer mit, dass am Nachmittag des 26. April auf dem Sportplatz des Gymnasiums ein feierliches Gelöbnis der Bundeswehr aus Feldkirchen stattfindet.